

Arbeitswelt und Zukunft

1. Nach einem erfolgreichen Vorstellungsgespräch erhält Herr Kunz den Arbeitsvertrag zugeschickt, um ihn zu unterschreiben.

Arbeitsvertrag mit Herrn Kunz:

Wie besprochen, erledigen Sie selbständig alle Arbeiten, welche im Lager anfallen und führen eine Kontrolle der Lagerbestände. Sie haben vier Wochen Ferien. Ihr Monatslohn beträgt Fr. 5'000.- und wird jeweils Ende Monat ausbezahlt. Im Übrigen gelten unsere mündlichen Vereinbarungen.

Genügt dieser einfache Vertrag rechtlich? Ja Nein

2. Nennen Sie zusätzlich zu den im obigen Vertrag erwähnten Punkten **vier weitere Bestimmungen**, die man im Arbeitsvertrag schriftlich festhalten sollte!

3. Herr Kunz hat aber plötzlich persönliche Bedenken, diese Arbeitsstelle anzutreten. Am ersten Arbeitstag erscheint Herr Kunz zwar pünktlich zur Arbeit, aber vor der Mittagspause meldet er seinem Arbeitgeber, dass er am Nachmittag nicht mehr zur Arbeit erscheinen werde und das **Arbeitsverhältnis per sofort auflöse**.

Welche Konsequenzen nach Obligationenrecht ergeben sich, wenn er am Nachmittag nicht mehr zur Arbeit erscheint?

4. Herr Kunz findet wieder eine neue Stelle, aber es wird ihm angekündigt, dass er an dieser Stelle je nach Arbeitsanfall **Überstunden** leisten muss.

a) Muss ein Arbeitnehmer grundsätzlich Überstunden leisten? (Kreuzen Sie zutreffende Antworten an!)

- Ja, aber nur dann, wenn es schriftlich oder mündlich vereinbart wurde.
- Hier entscheidet allein der Arbeitgeber
- Allein der Arbeitnehmer entscheidet, ob er will oder nicht
- Nein, niemand kann zu Überstunden gezwungen werden
- Ja, wenn sich eine betriebliche Notwendigkeit ergibt

b) Mit welchem **Lohnzuschlag** müssen Überstunden mindestens entschädigt werden?

- c) Einmal wird es bei einem unvorhergesehenen Arbeitsanfall im Betrieb spät für Herrn Kunz. Er muss bis 22.00 Uhr arbeiten. Am nächsten Tag sollte er wie gewöhnlich um 7.00 Uhr mit der Arbeit beginnen.

Wie regeln das Arbeitsgesetz und das OR die **Ruhezeiten**?

5. Herr Kunz ist verheiratet und möchte mit seiner Frau die Sommerferien im Ausland geniessen. Er möchte in der ersten Woche Juli in die Ferien fahren. Der Arbeitgeber meldet, dass das nicht gehe, weil zu diesem Zeitpunkt bereits andere Arbeitnehmer mit schulpflichtigen Kindern in die Ferien verreisen.

Herr Kunz ist mit dieser Begründung nicht einverstanden, er habe ja einen **gesetzlichen Anspruch auf Ferien**.

Darf Herr Kunz seine Ferien zum gewünschten Zeitpunkt nehmen oder hat der Arbeitgeber Recht? Begründen Sie Ihre Antwort!

6. Herr Kunz ist unzufrieden mit der Arbeitsstelle und dem Arbeitsklima. **Er kündigt auf Ende Juni**. Die Kündigungsfrist beträgt nach Arbeitsvertrag drei Monate. Herr Kunz schickt die Kündigung eingeschrieben am 31. März ab. Der Arbeitgeber verlangt, dass Herr Kunz bis Ende Juli arbeiten muss, er habe die **Kündigung zu spät** erhalten.

a) Wer hat Recht? _____

a) Begründen Sie Ihre Antwort

7. An der neuen Arbeitsstelle ergeben sich bald Schwierigkeiten. Der Arbeitgeber von Herrn Kunz ist nicht zufrieden mit ihm. Er bemängelt, dass Herr Kunz die **Arbeiten zu langsam und un-sorgfältig** erledige und kündigt ihm.

a) Genügt dieser Kündigungsgrund? Ja Nein

b) Kreuzen Sie **rechtmässige Kündigungsgründe** seitens des Arbeitgebers an.

- Arbeitnehmer reklamiert beim Vorgesetzten wegen Fehlern bei Arbeitsabläufen
- Arbeitnehmer arbeitet jeweils über das Wochenende in seinem Beruf für Kollegen
- Arbeitnehmer wünscht mehr Lohn und spricht dieses Anliegen bei einem Mitarbeitergespräch aus
- Arbeitnehmer „verschleudert“ Material

c) Es stellt sich heraus, dass Herr Kunz gesundheitliche Probleme hat. Der Arzt verordnet ihm einen **4-wöchigen Kuraufenthalt**. Der Arbeitgeber möchte das Arbeitsverhältnis nach diesen 4 Wochen auflösen. **Während der Kur** erhält Herr Kunz das **Kündigungsschreiben**. Herr Kunz arbeitet seit drei Jahren in diesem Betrieb.

Ist diese Kündigung gültig? Ja Nein
Begründen Sie Ihre Entscheidung.

8. Herr Kunz ist unterdessen richtig verärgert über seinen Arbeitgeber und hat auf eigenen Wunsch gekündigt. Er verlangt vom Arbeitgeber ein **Arbeitszeugnis**. Herr Kunz ist leider mit dem Inhalt des Zeugnisses nicht einverstanden. Der Arbeitgeber weigert sich aber strikte, das Zeugnis zu ändern.

a) Was kann Herr Kunz unternehmen?

b) Nennen Sie **vier Stichworte**, worüber ein Arbeitszeugnis Auskunft geben muss.

9. Herr Kunz arbeitet nun in einer chemischen Reinigung. Als er den ersten Lohn erhält, staunt er nicht schlecht. Auf seiner Abrechnung ist ein Abzug von 0,5 Prozent für eine Versicherung vermerkt. Dies sei, so sagt der Chef, eine Versicherung, welche für die Schäden an Kundenkleidern aufkomme. Muss Herr Kunz den Abzug akzeptieren? Begründen Sie Ihre Entscheidung!

10. Herr Kunz verbrachte seine Ferien in der Türkei. Wegen eines Streiks wurde die Heimreise aus den Ferien um mehrere Tage verzögert. Muss ihm der Arbeitgeber diese zusätzlichen „Ferientage“ bezahlen? Begründen Sie mit einem vollständigen Satz:

11.

Arbeitsvertrag mit Frau / Herr

Wie besprochen, erledigen Sie selbständig alle Büroarbeiten, besorgen das Telefon und führen die Buchhaltung. Ihr Monatslohn beträgt Fr. 4'200.-- und wird jeweils Ende Monat ausbezahlt. Im Übrigen gelten unsere mündlichen Vereinbarungen.

Welche Punkte sind in diesem Arbeitsvertrag geregelt?

12. Frau Meier ist Familienfrau und arbeitet nebenbei als Kaufmännische Angestellte 20 Stunden in der Woche. Häufig muss sie aber wegen dringenden Arbeiten länger bleiben. Das stört sie enorm, da sie familiäre Verpflichtungen hat.

Muss Frau Meier Überstunden leisten? (bitte ankreuzen)

- Ja, aber nur dann, wenn es schriftlich oder mündlich vereinbart wurde.
- Hier entscheidet allein der Arbeitnehmer
- Allein der Arbeitgeber entscheidet, ob er will oder nicht:
- Nein, niemand kann zu Überstunden gezwungen werden.
- Ja, wenn sich eine betriebliche Notwendigkeit ergibt.

13. Weiter stört es sie, dass bei der Lohnabrechnung kein Lohnzuschlag für die geleisteten Überstunden verrechnet wird.

a) Hat Frau Meier als Teilzeitangestellte Anspruch auf Überstundenentschädigung? Begründen Sie Ihre Antwort.

b) Wie regelt das ArG die Entschädigung von Überstunden?

14. Vergleichen Sie einen Normalarbeitsvertrag mit einem Lehrvertrag und füllen Sie die Tabelle aus (Stichworte genügen):

	Form des Arbeitsvertrages	Gültigkeitsdauer	Vertragspartner	Dauer der Probezeit	Mindestdauer der Ferien
Einzelarbeitsvertrag					
Lehrvertrag					
Gesamt-Arbeitsvertrag					

15. Ein Arbeitgeber kündigt einem Arbeitnehmer mit der Begründung, das Geschäft laufe nicht mehr so gut. Der Arbeitnehmer arbeitet seit 12 Jahren in diesem Betrieb.

a) Genügt dieser Kündigungsgrund ? Ja Nein

b) Nennen Sie 3 rechtmässige Kündigungsgründe seitens des Arbeitgebers:

c) Kündigung zur Unzeit: Nennen Sie 3 Gründe, die eine Kündigung nichtig machen:

d) Wie lange ist die Kündigungsfrist bei einem 12-jährigen Arbeitsverhältnis?

- | | | | |
|----------|--------------------------|----------|--------------------------|
| 6 Monate | <input type="checkbox"/> | 4 Monate | <input type="checkbox"/> |
| 3 Monate | <input type="checkbox"/> | 2 Monate | <input type="checkbox"/> |

e) Wann ist der Kündigungstermin laut OR für dieses Arbeitsverhältnis, wenn der Arbeitgeber heute (7. Juni 20..) dem Arbeitnehmer kündigen möchte?

f) Der Arbeitnehmer ist über diese Kündigung schwer enttäuscht, und er sucht sich eine Stelle bei der Konkurrenz.

Ist das gesetzlich erlaubt? Begründen Sie Ihre Antwort.

16. Pedro Leu wurde als Elektroniker fristlos entlassen; im späteren Prozess stellte sich seine Unschuld heraus. Nach seiner Entlassung begab er sich – ohne nach einer neuen Stelle umzusehen – in die Ferien und beanspruchte den Lohn bis zum Ende der normalen Kündigungsfrist. Der Arbeitgeber weigerte sich jedoch, diesen Lohn zu bezahlen; er wies darauf hin, dass Remo Leu sofort nach der Entlassung eine fast identische Stelle hätte finden können. Wie beurteilt ein Richter diesen Fall? (mit Begründung) Suchen Sie auch einen passenden OR-Artikel!
